

dies von selbst verstehe, so müssen wir hiermit doch alle die Handlungen dringend ersuchen, die uns bis jetzt noch nicht auf die Auslieferung = Liste schreiben ließen, dies gefälligst sofort zu bewirken. Im Nichtbeachtungsfalle sehen wir uns genöthigt, ein ähnliches Verhältniß eintreten zu lassen.
Leipzig, d. 18. Sept. 1835.

Geb. Reichenbach.

[2389.] Da die Auflage von Goethe und sein Jahrhundert (Aus der Minerva besonders abgedruckt) sich ihrem Ende nähert, so können wir Bestellungen darauf nur auf feste Rechnung effectuiren.
Jena, Sept. 1835.

Vran'sche Buchhandlung.

[2390.] Die Herren Verleger von Werken über Cholera-Statistik werden ersucht, mir davon so schnell als möglich 1 Exemplar per Post auf feste Rechnung zu senden.
Utrecht im September 1835.

Robert Natan.

[2391.] Ich ersuche die Herren Verleger von Taschenbüchern für 1836, sowie die von Jugendschriften, mir von ersteren 4-6, von letzteren 2-4 Gr. à cond. p. Post zuzusenden zu wollen.
Magdeburg.

Ernst Wagner.

[2392.] Heinrich Hoff in Mannheim bittet um Einsendung neuer, schöner und wohlfeiler Kinder- und Jugendschriften in 3 bis 4 facher Anzahl. Man wolle dies gütigst beachten und keine alten, unscheinbaren senden, da solche, aller Empfehlungen und Anzeigen ungeachtet, doch keine Käufer finden und durch die Ein- und spätere Rücksendung noch unbrauchbarer werden.

[2393.] An die Herren Verleger von Taschenbüchern für 1836 Von allen für das Jahr 1836 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir 4 Exempl. à cond.
Trier, 10. Septbr. 1835.

J. Ling.

[2394.] Eine große Auswahl von neuern und ältern Musikalien, Stahl- und Kupferstichen, Lithographien, ungebundenen katholischen Gebetbüchern u. s. w. werden in Partien (um damit zu räumen) zu sehr billigen Preisen abgegeben. Darauf Reflectirende wollen sich unter der Chiffre Y. in frankirten Briefen an Hrn. J. A. Barth in Leipzig wenden.

[2395.] Die Herren Verleger von Bibeln in Luther's Uebersetzung bitten wir ergebenst um gefällige Anzeige des Preises ihrer Ausgabe und um Nachricht, um welchen Partierpreis sie dieselbe geben, wenn alljährlich eine namhafte bedeutende Anzahl gebraucht wird. Bis zum 1. Nov. d. J. spätestens müßte die Beantwortung dieser Anfragen jedoch eingegangen sein, wenn darauf reflectirt werden soll.

Erfurt, 3. Sept. 1835.

Müller'sche Buchhandlung.

[2396.] Zur gefälligen Beachtung.

Da mir häufig Paquete auf unrecchten Wegen zukommen, und mir dadurch sehr viele Porto-Kosten verursacht werden, so zeige ich hiermit an, daß meine Commissionen besorgen:
in Leipzig Herr Eduard Kummer,
in Frankfurt die löbl. Andreae'sche Buchh.,
in Tübingen Herr H. Laupp.

Alle Paquete, welche mir auf andern, als auf obbezeichneten Wegen zukommen, werde ich zurückweisen und den Schaden, welcher den Absendern dadurch verursacht wird, haben sich diese selbst zuzuschreiben.

Karau, im Juni 1835.

Job. Jacob Christen.

[2397.] Bitte um gefällige Zurücksendung.

Diejenigen der geehrten Herren Collegen, welche von Steffens, Anweisung zum Betreiben der orientalischen Malerei

Exemplare ohne Aussicht zum Absatz lagern haben, würden mich durch baldige Zurücksendung verbinden.

Cöln, den 12. Sept. 1835.

M. Dumont-Schauberg.

[2398.] Viele Handlungen haben mir die ersten Hefte von Balbi, Handbuch der Erdbeschreibung u. in der l. D. M. d. J. remittirt, von den folgenden aber mehr oder weniger zur Disposition gestellt. Ich ersuche diejenigen, welche einen Debit des Werkes nicht erwarten, die bei ihnen noch vorrätigen Hefte mir bald zurück zu schicken, diejenigen aber, welche noch einen Absatz des Werkes hoffen, durch Verlangen der rem. Hefte das Werk von neuem zu compleetiren.

Ich erwarte die Gewährung dieser Bitte um so gewisser, da complete Gr. mir jetzt fehlen, und ich durch Vorenthalt der Hefte Schaden erleide.

Braunschweig, d. 1. September 1835.

G. C. L. Meyer, sen.

[2399.] Von folgenden Artikeln meines Verlags, als:

Walter's Kirchenrecht. 6. Auflage.

Ritter's Kirchengeschichte. II. Bds. 2. Abth.

Ulpiani fragmenta edid. Böcking

bitte ich alle Exemplare, welche recht mäßig mir remittirt werden können, unverzüglich an Herrn Mittler in Leipzig oder Herrn Streng in Frankfurt a. M. zurückzusenden.

Später kann und werde ich nichts mehr davon annehmen.

Bonn, 14. Septbr. 1835.

A. Marcus.

[2400.] Bitte an die Verlagshandlungen.

Die Pustet'sche Buchhandlung in Passau bittet, von jetzt an ihr keine Romane, Schauspiele u. außer von namhaften Verfassern zuzusenden.

Passau, September 1835.

[2401.] Verkauf einer Buchhandlung betr.

Die Erb-Interessenten des weiland Herrn J. M. Bauer, Inhabers der Bauer u. Raspe'schen Buch- und Kunsthandlung dahier, finden sich veranlaßt, dieses ganze Geschäft, bestehend aus Ver-